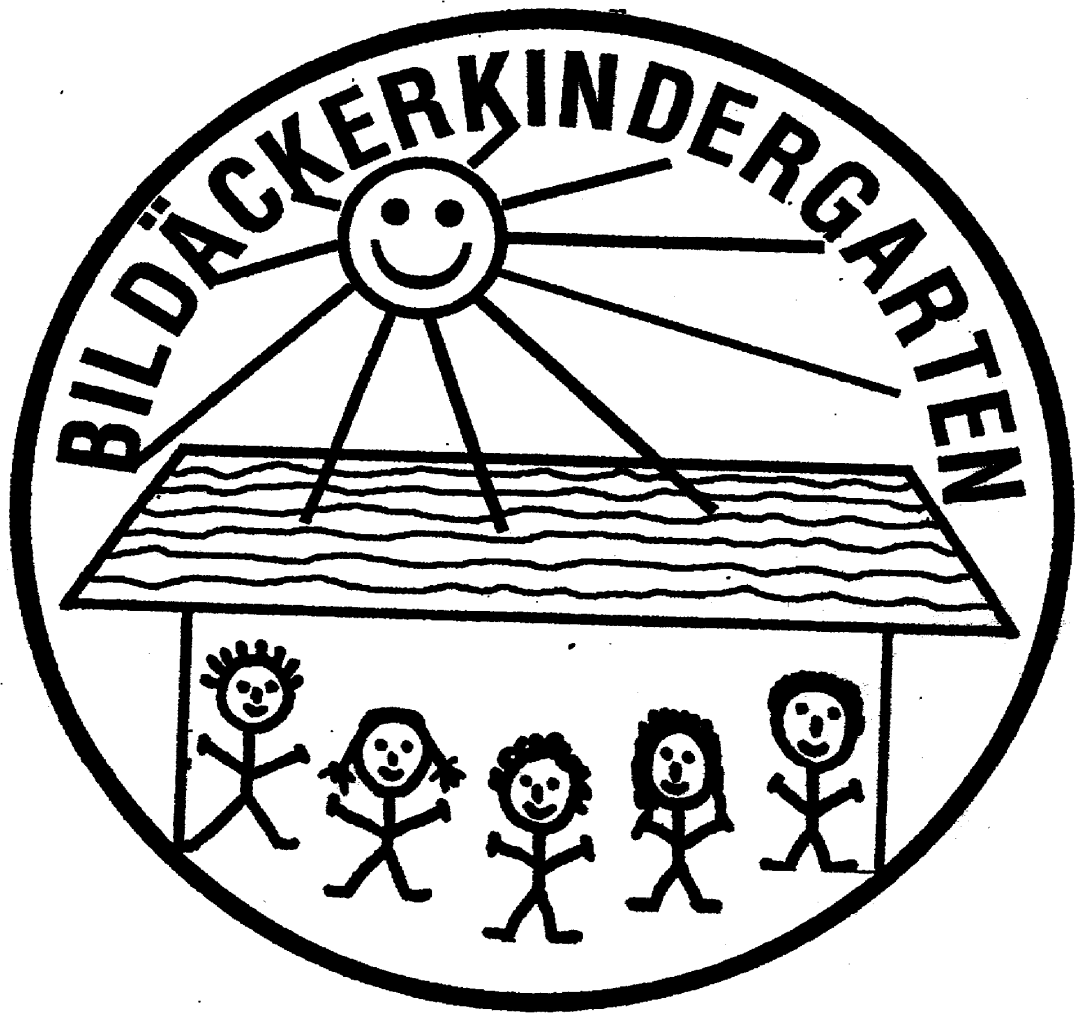


Wissenswertes von A – Z über unseren



Mörikestraße 20, 71336 Waiblingen, Tel: (0 71 51) 8 12 67
www.bildaeckerkindergarten.de
eMail: leitung@bildaeckerkindergarten.de



HERZLICH WILLKOMMEN

In unserem BILDÄCKERKINDERGARTEN! Wir begrüßen die neuen Kinder und Eltern und hoffen sehr, dass sich Ihr Kind schnell in unserer Einrichtung eingewöhnt und wohlfühlt. Ebenso sind wir bestrebt, dass auch Sie als Eltern mit Ihrer Wahl zufrieden sind und sich gerne in das Kindergartenleben einbringen.

Zur Erleichterung der Eingewöhnung, zum Einblick in das Geschehen oder zur Beantwortung organisatorischer Fragen wollen wir Ihnen mit dieser Broschüre eine Informationssammlung an die Hand geben, der Sie alles Wissenswerte über unseren Bildäckerkindergarten entnehmen können.

Bei weitergehenden Fragen stehen Ihnen Ihre Erzieherinnen oder der Elternbeirat selbstverständlich jederzeit gerne zur Verfügung.

Inhalt



Abholung der Kinder	S. 4	Kinderkleider/Spielzeugbasar	S. 15
Angebote	S. 4	Kinderkonferenz	S. 16
Anregung / Kritik	S. 4	Kleidung	S. 16
AG's der Erzieherinnen	S. 5	Krankheiten	S. 16
Aufsichtspflicht	S. 5	Leitbild	S. 17
Ausflüge / Exkursionen	S. 5	Medikamente	S. 17
Außengelände	S. 6	Mitbringen von Spielsachen	S. 17
Besuche	S. 7	Namenslisten	S. 17
Beratungsstellen	S. 7	Notfall	S. 17
Bilder / Gebasteltes	S. 7	Öffnungszeiten	S. 18
Bildungshaus 3-10	S. 7	Orientierungsplan	S. 18
Bringen der Kinder	S. 8	Orientierungsplan Plus	S. 18
Camera	S. 8	Qualitätsmanagement	S. 19
Dienstbesprechung	S. 9	Portfolio	S. 20
Durststrecke	S. 9	Projekte	S. 20
Eingewöhnungszeit	S. 10	Pädagogischer Tag	S. 20
Einverständniserklärung	S. 10	Regeln	S. 21
Elternabende/-nachmittage	S. 10	Religiöse Erziehung	S. 21
Elternarbeit	S. 11	Schließungszeiten	S. 21
Elternbeirat	S. 11	Sommerputzaktion	S. 22
Elternbrief	S. 11	Sonnenhut	S. 22
Erzieherinnen	S. 12	Sprachförderung	S. 22
Erziehungspartnerschaft	S. 12	Stuhlkreis	S. 22
Familienwand	S. 13	Tagesablauf	S. 23
Feste im Kirchenjahr	S. 13	Teegeld	S. 23
Freispiel	S. 13	Träger des Kindergartens	S. 23
Fotos	S. 13	Urlaub	S. 23
Garderobe	S. 14	Vesper	S. 24
Geburtstag	S. 14	Vorschulerziehung	S. 24
Gruppenübergreifende Arbeiten	S. 14	Waldsofa	S. 24
Hausschuhe	S. 14	Weben	S. 25
Hospitation	S. 14	Wechselkleidung	S. 25
Jungrentner und Senioren	S. 15	Ziele / Werte	S. 25
Kindergarteninformationen	S. 15	Zusammenarbeit	S. 26

Abholung der Kinder

Die Kinder der Regelgruppen II und III sind um 12:00 Uhr am Gartentor (Wilhelm-Busch-Weg) und am Nachmittag (16:00 Uhr) Ausgang Mörikestraße abzuholen.

Die Kinder der Gruppe I können zwischen 12:00 Uhr und 13:30 Uhr in der Gruppe abgeholt werden. Achten Sie bitte darauf, dass sich Ihr Kind von der Erzieherin verabschiedet.

Bitte halten Sie sich an die vorgegebenen Zeiten. Falls es Ihnen einmal nicht möglich sein sollte Ihr Kind zu diesem Zeitpunkt zu holen, sagen Sie bitte in der jeweiligen Gruppe Bescheid.

Wenn die Kinder noch nicht alleine heimgehen dürfen, benötigen wir von Ihnen eine Auflistung der Personen, die berechtigt sind, Ihr Kind abzuholen (-> DIN A5 Heft „Kindergarten – Elternhaus“, Ordnung für die Tageseinrichtungen für Kinder in der Diözese Rottenburg-Stuttgart).

Angebote

Während der Freispielphase können die Kinder verschiedene Angebote, die von den Erzieherinnen geplant werden, wahrnehmen. Die Angebote ergeben sich entweder spontan, aus den Bedürfnissen der Kinder heraus, können jahreszeitlich bedingt sein oder stehen im Zusammenhang mit Projekten.

Anregung / Kritik

Haben Sie Anregungen für unsere Arbeit im Kindergarten oder Ideen/ Textbeiträge für den Elternbrief, nehmen wir diese gerne entgegen und versuchen sie, wenn es möglich ist und uns sinnvoll erscheint, in die Tat umzusetzen.

Auch für Kritik haben wir immer ein offenes Ohr, wenn sie angemessen dargebracht wird.

Arbeitsgemeinschaften der Erzieherinnen

Um mit den Pädagogen anderer Kindergärten in regem Austausch zu bleiben, treffen sich die Erzieherinnen mehrmals jährlich und in unregelmäßigen Abständen mit Kolleginnen anderer Kindergärten im Unteren Remstal. An diesen Tagen bleibt unser Kindergarten nachmittags geschlossen. Gruppe I endet um 13:30 Uhr.

Aufsichtspflicht

Ihr Kind ist durch die gesetzliche Unfallversicherung gegen Unfälle in folgenden Situationen versichert:

- während des Aufenthaltes im Kindergarten
- auf dem direkten Hin- und Rückweg zum/vom Kindergarten
- auf Ausflügen/Exkursionen des Kindergartens

Aufsicht kann nicht per Vertrag oder Brief übertragen werden. Aus diesem Grund ist es unbedingt erforderlich, dass Sie uns die Aufsicht persönlich übertragen. Das heißt in der Praxis: Sie begleiten Ihr Kind bis in den Kindergarten und achten darauf, dass die jeweilige Erzieherin über die Anwesenheit Ihres Kindes informiert ist. Gleiches gilt für die Abholphase.

Der Hin- und Rückweg der Kinder unterliegt der Aufsicht der Eltern. Während Veranstaltungen, Ausflügen u. ä., die gemeinsam mit Eltern und Kindern durchgeführt werden, liegt die Aufsichtspflicht bei den Erziehungsberechtigten.

Die Erzieherinnen entscheiden verantwortungsbewusst welchen Freiraum sie den Kindern zusprechen, immer im Spannungsfeld zwischen Aufsicht und Erziehung zur Selbständigkeit und Selbstbestimmung. Die Erzieherinnen versichern sich immer wieder, dass die vermittelten und mit den Kindern besprochenen Regeln, eingehalten werden.

Ausflüge / Exkursionen

finden immer wieder statt. Entweder im Zusammenhang mit einem Projekt, zu bestimmten Anlässen (z. B. Abschlussfahrt der Vorschulkinder) oder ganz einfach spontan in die nähere Umgebung.



Außengelände

Wir haben ein großes Außengelände, in das wir oft mit Ihren Kindern gehen, auch bei nicht so schönem Wetter. Im Sommer dürfen die Kinder draußen auch matschen und planschen.

Unser Außengelände wurde im Rahmen der „Gartenaktion 2006“ unter Mithilfe der Eltern umgebaut und zum Teil erneuert!



Besuche

Bevor die Kinder in den Kindergarten aufgenommen werden, dürfen sie Besuche bei uns machen und schnuppern. Die Schulkinder der ersten Klassen können nach Absprache mit den Erzieherinnen an schulfreien Tagen in ihrer ehemaligen Gruppe gelegentlich zum Spielen kommen.

Beratungsstellen

Wir arbeiten, wenn es notwendig ist, mit verschiedenen Beratungsstellen zusammen. Fragen Sie uns, wenn Sie Hilfe benötigen. Wir können Ihnen bei der Kontaktaufnahme zu der entsprechenden Stelle behilflich sein.

Bilder /Gebasteltes

Schenken sie den Bildern und Bastelarbeiten, die Ihr Kind vom Kindergarten mit nach Hause bringt, Beachtung. In jedem Werk steckt Arbeit und Freude.

Bildungshaus 3-10

Das Kultusministerium Baden-Württemberg hat entschieden, dass Hohenacker zu den Standorten gehört, an denen ein Bildungshaus eingerichtet wird. Dies bedeutet nicht, dass wir ein schlüsselfertiges Bildungshaus erworben haben, das einfach bezogen werden kann. Es bedeutet vielmehr, dass wir (Städtische Kindertagesstätte Kirchacker, Katholischer Bildackerkindergarten, Evangelischer Kindergarten Hohenacker und Lindenschule Hohenacker GHS mit Hort) den Auftrag bekommen haben, unter einem gemeinsamen Dach Lern-, Bildungs- und Organisationsformen zu entwickeln, die die Bildungschancen von Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter verbessern helfen; Kindergarten und Grundschule verzahnen Teile ihres Bildungsangebotes.

Diese Angebote werden dauerhaft und regelmäßig von Lehrer/-innen und Erzieherinnen beider Einrichtungen gemeinsam vorbereitet und durchgeführt, finden in den Räumen beider Einrichtungen statt und decken Bildungsziele von Orientierungs- und Bildungsplan Grundschule ab. Die Lehrer/-innen und Erzieherinnen stehen den Kindern mindestens im letzten Kindergarten- und im ersten Schuljahr gemeinsam zur



Verfügung. Die entsprechenden Einrichtungen bleiben jedoch in den bekannten Strukturen „Kindergarten“ und „Grundschule“ erhalten. Auf der Grundlage regelmäßiger und strukturierter Beobachtung und Dokumentation werden die Entwicklungsschritte der Kinder gefördert. Die Lern- und Entwicklungssituation der Kinder werden in einem gemeinsamen sozialen Rahmen gestaltet und bei Bedarf besondere Förderangebote ermöglicht.

Es ist also ein Verbund zwischen Kindergarten und Grundschule geschlossen worden, dem bereits 3jährige angehören. Das Projekt ist auf 7 Jahre befristet und wird wissenschaftlich vom Transferzentrum für Neurowissenschaften und Lernen (ZNL) begleitet. Ziel ist ein pädagogischer Verbund, der Bildungsangebote gemeinsam und institutsübergreifend vorbereitet und durchführt. Es finden Lern- und Spielzeiten in jahrgangsgemischten Gruppen sowohl in der Schule als auch im Kindergarten statt. Es werden Entwicklungsziele in gemeinsamen pädagogischen Teams erarbeitet und die Bildungsangebote des Bildungshauses als integraler Bestandteil der Wochen- und Stundenpläne beider Einrichtungen verankert.

Bringen der Kinder

7:00 Uhr bzw. 8:00 Uhr bis 9:30 Uhr ist die Bring-/Freispielzeit

Bitte achten Sie darauf Ihr Kind pünktlich in den Kindergarten zu bringen, da sonst der Tagesablauf gestört wird und die Kinder auch eine gewisse Pünktlichkeit lernen sollen! Weiterhin ist uns wichtig, dass Ihr Kind in der Früh "Guten Morgen" sagen kommt! Einerseits ist dies wegen der Aufsichtspflicht wichtig, andererseits ist es uns wichtig den Kindern Werte wie Höflichkeit etc. zu vermitteln und dazu gehört eine Begrüßung!

Camera

Einmal im Jahr kommt der Fotograf in den Kindergarten, um Bilder von den Kindern zu machen. Den Eltern ist es freigestellt, die Mappe zu erwerben.



Dienstbesprechung

Einmal wöchentlich, von ca. 8:00 Uhr – 8:15 Uhr haben wir unsere Koordinationsrunde im Flur oder einem Gruppenraum, in der wir kurz Informationen, welche die Gestaltung des Tages/der Woche betreffen, austauschen.

Durststrecke

Bei jedem Kind kann es mal sein, dass es nicht in den Kindergarten gehen möchte. Wir halten es jedoch für wichtig, dass Ihr Kind trotzdem regelmäßig bis spätestens 9:30 Uhr in den Kindergarten kommt, damit es sich an einen geregelten Tagesablauf gewöhnen kann. Oft ist die Unlust des Kindes beim Ankommen im Kindergarten verflogen.

Eingewöhnungszeit

Der Eintritt in den Kindergarten ist für das Kind ein neuer Lebensabschnitt. Daher sollten Eltern ihr Kind Schritt für Schritt auf diesem Weg begleiten. Hierzu bieten wir Besuchstermine an, die den Kindern und Eltern die Möglichkeit geben ihre Bezugserzieherinnen kennen zu lernen, erste Kontakte zu knüpfen sowie die neue Umgebung zu erkunden. Die wirkliche Eingewöhnung beginnt jedoch mit dem ersten Kindergartenitag. Wenn es möglich ist, sollten Eltern sich für die ersten 14 Tage viel Zeit nehmen und auf jeden Fall telefonisch erreichbar sein.

Einverständniserklärung

Für Ausflüge und Spaziergänge benötigen wir von Ihnen eine schriftliche Einverständniserklärung, ebenso, wenn Ihr Kind alleine heimgeht. (-> DIN A5 Heft „Kindergarten – Elternhaus“, Ordnung für die Tageseinrichtungen für Kinder in der Diözese Rottenburg-Stuttgart)

Auch wenn es den Weg in den Kindergarten alleine bewältigen kann, sollten Sie es in regelmäßigen Abständen begleiten, auch um den Kontakt mit den Erzieherinnen zu halten und auf dem aktuellen Stand zu sein (Info-Brett).

Ebenso bitten wir Sie um Ihr Einverständnis, Ihr Kind im Kindergartenalltag fotografieren und das Bildmaterial veröffentlichen zu dürfen.

Elternabende / Elternnachmittage

Pro Kindergartenjahr veranstalten wir 4-5 Elternabende bzw. -nachmittage. Der erste Infoabend mit gegenseitigem Kennenlernen, geselligem Beisammensein und Wahl des Elternbeirats erfolgt unmittelbar nach den Sommerferien. Die weiteren Abende und Nachmittage stehen immer unter einem bestimmten Thema, z. B. pädagogisches Konzept unseres Kindergartens, Ernährung, etc.

Haben Sie Anregungen, Ideen oder Kontakte zu Referenten für einen Themen-Elternabend bzw. -nachmittag, nehmen wir diese gerne entgegen und versuchen sie, wenn es möglich ist und uns sinnvoll erscheint, in die Tat umzusetzen.

Elternarbeit

Die Elternarbeit ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Der Kontakt und die Kommunikation zwischen Elternhaus und Kindergarten helfen die Kinder besser kennen und verstehen zu lernen. Elternarbeit umfasst:

- Tür- und Angelgespräche (hauptsächlich Austausch von Infos)
- Elterngespräche (Austausch von Informationen, Beobachtungen die zu Hause und im Kindergarten gemacht werden, können besprochen, die Eingewöhnungszeit und Entwicklungsschritte des Kindes reflektiert und Fragen/Probleme diskutiert werden.
- Bastelnachmittage, Feste, Veranstaltungen
- Elternabende (-> siehe Elternabend)
- Elternbeirat (-> siehe Elternbeirat)

Elternbeirat

Der Elternbeirat wird am ersten Elternabend des neuen Kindergartenjahres für ein Jahr gewählt. Dieser trifft sich regelmäßig und befasst sich mit Interessen der Eltern sowie mit den Anliegen des Kindergartens. Der Elternbeirat hat beratende Funktion und muss vor allen wichtigen Entscheidungen, z. B. Personalentscheidungen, Veränderungen der Öffnungszeiten, gehört werden. Eine weitere Hauptaufgabe ist die Verfassung des Elternbriefes (-> siehe Elternbrief).

Die aktuelle Besetzung und die entsprechenden Kontaktdaten ersehen Sie am Info-Brett, auf unserer Homepage bzw. im ersten Elternbrief des Kindergartenjahres.

Elternbrief

Über Ihr Kind erhalten Sie den Elternbrief, der mind. 3 Mal jährlich erscheint und vom Elternbeirat verfasst wird. Er versorgt Sie mit wichtigen Informationen, berichtet umfassend über die pädagogische Arbeit, organisatorische Veränderungen, Veranstaltungen (Vorschau und Rückblick) und gibt Ihnen einen Ausblick auf die Termine. Auch hier sind wir für Anregungen, Ideen und/oder Textbeiträge jederzeit offen.

Erzieherinnen

Wir sind ein Team von sieben Erzieherinnen, die ihre individuellen Vorstellungen und Fähigkeiten engagiert in die gemeinsame Arbeit einbringen. Wir treffen uns wöchentlich außerhalb der Kindergartenzeit, um unserer Arbeit einen gemeinsamen Rahmen zu geben und pädagogische Fragen zu besprechen. Zeitweise werden wir auch von Praktikanten/Praktikantinnen unterstützt.

Erziehungspartnerschaft

ist die wünschenswerte Beziehung zwischen Eltern, ErzieherInnen und LehrerInnen. Dieser Begriff betont die gemeinsame Verantwortung für die Erziehung und Bildung der Kinder. Eltern und PädagogInnen verfolgen ähnliche Ziele und kooperieren bei deren Umsetzung. Als "Partner" sind sie gleichwertig und gleichberechtigt.

Familie, Kindergarten und Schule sind die drei gesellschaftlichen Institutionen, welche die kindliche Entwicklung in den ersten 10, 12 Lebensjahren entscheidend prägen. Heute werden Erziehung und Bildung eines Kindes als "Co-Produktion" von Eltern, ErzieherInnen und LehrerInnen und dem Kind selbst verstanden. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit einer engen Zusammenarbeit zwischen allen Erwachsenen (Beispiel aus unserem Kindergarten = Lesepatenschaft, Adventswerkstatt)

Familienwand

Im Eingangsbereich des Kindergartens haben wir eine Familienwand eingerichtet. Hierfür darf jedes Kind ein Foto (9 cm x 13 cm) seiner Familie mitbringen und es bei den Erzieherinnen abgeben.

Feste im Kirchenjahr

Als kirchliche Einrichtung ist es uns sehr wichtig, die kirchlichen Feste wie z. B. Ostern, Erntedank, St. Martin, Nikolaus und Weihnachten zu begehen. Ebenso feiern wir Fasching und Sommerfest gruppenübergreifend mit allen Kindern zusammen.

Hier nochmals der Hinweis: Bei allen Aktivitäten des Kindergartens mit Kindern und Eltern obliegt die Aufsichtspflicht den Erziehungsberechtigten.

Freispiel

Den größten Raum des Vormittags nimmt das Freispiel ein. In dieser Zeit sind die Kinder entsprechend ihren Neigungen tätig. Sie entscheiden eigenverantwortlich mit wem, wo und womit sie spielen und lernen. Unser ganzes Haus steht ihnen dabei zur Verfügung (-> siehe Tagesablauf).

Fotos

Fotos, die für die Dokumentationen, ausgedruckt bzw. entwickelt wurden, können nach dem Aushang zum Selbstkostenpreis gekauft werden. Hier ist ebenfalls im Flur ein Körbchen aufgestellt, in dem sich die entsprechenden Bilder befinden und die entsprechende Fotokasse.



Garderobe

Der Platz Ihres Kindes ist mit einem Symbol versehen. Bitte achten Sie gemeinsam mit Ihrem Kind auf Ordnung an diesem Platz.

Geburtstag

Jedes Kind darf – wenn es bzw. Sie möchte(n) - seinen Geburtstag feiern. Das Geburtstagskind bekommt von uns eine Kleinigkeit geschenkt und es bringt für seine Gruppe ein Vesper mit. Bitte besprechen Sie alles mit der Erzieherin.

Vorschläge für ein Geburtstagsvesper: Obstsalat, Nudel- oder Wurstsalat, Pudding oder Quarkspeise, Pizza, Saitenwürstchen mit Brot, Butterbrezeln, belegte Brötchen.

Ein großer Spaß, aber kein Muss, ist das Verteilen einer Kleinigkeit (Nüsse, Luftballon, Aufkleber, etc.) am Ende des Vormittages. Im Interesse der Kinder sollte hier, wenn überhaupt, ein Teil ausreichend sein.

Gruppenübergreifende Arbeiten

Mehrmals wöchentlich gibt es nach dem Freispiel verschiedene Angebote der einzelnen Erzieherinnen. Hierzu kommen die Kinder altershomogen (klein, mittel und groß) zusammen. Dadurch entsteht die Möglichkeit, dass sich die Kinder der einzelnen Gruppen noch besser kennenlernen können und ein Austausch auf gleichem Altersniveau stattfinden kann.

Hausschuhe

Im Winter und bei schlechtem Wetter braucht Ihr Kind Hausschuhe, die im Kindergarten bleiben.

Hospitation

Um den Eltern einen Einblick in unsere pädagogische Arbeit zu geben, können sie gerne unsere Einrichtung besuchen, um den Kindergartenalltag mitzuerleben. Solche Hospitationen können mit den Erzieherinnen abgesprochen werden.



Jungrentner und Senioren

Werden von uns gelegentlich im katholischen Gemeindesaal in Neustadt besucht. Bei schlechtem Wetter werden Fahrgemeinschaften gebildet. Die Kinder freuen sich, einen gemeinsamen Nachmittag mit den Erwachsenen zu erleben. Dazu sind die Großeltern der Kinder willkommene Gäste.

Kindergarteninformationen

Dokumentationen - Die ausführlichen Informationen in Wort und Bild zu den aktuellen bzw. abgeschlossenen Projekten (themen- oder altersbezogen) können Sie den ausgehängten Dokumentationen im hinteren Flurbereich des Kindergartens/Gruppenräumen entnehmen.

Elternbrief (-> siehe Elternbrief)

Handzettel - Vor wichtigen Ereignissen wie z. B. Elternabenden, Festen, Ausflügen, Veränderungen usw. erscheinen Handzettel.

Homepage – Hier finden Sie aktuelle Informationen und Berichte über unseren Kindergarten: die pädagogische Arbeit, Veranstaltungen (Vorschau und Rückblick) sowie Termine.

Info-Brett - Aktuelle Informationen sowie Aufrufe bzgl. Elternbeteiligungen sind am Info-Brett zu finden.

Kinderkleider- und Spielzeugbasar

Im Herbst eines jeden Jahres veranstalten wir einen Kinderkleider- und Spielzeugbasar, dessen Erlös ganz allein den Kindern unseres Kindergartens zu Gute kommt.

Organisiert wird dieser Basar von einem Team engagierter Eltern in Absprache mit den Erzieherinnen. Bei der Durchführung sind wir auf die tatkräftige Unterstützung vieler Eltern, Ehemaliger und Freunde angewiesen. Helfen Sie bitte mit - es werden viele fleißige Hände benötigt!! Es ist nicht nur viel Arbeit sondern auch eine ganz besondere Atmosphäre, die aufkommt, wenn viele zusammen helfen und gemeinsam etwas bewegen, leisten und bewirken. Seien Sie auf jeden



Fall dabei. Der Basar ist für unsere Einrichtung wichtig und ein Höhepunkt in unserem gemeinsamen Tun.

Kinderkonferenz

Wir wollen die Kinder als Partner akzeptieren und ihnen helfen, einen Platz in der Gruppe zu finden. Sie lernen andere wahrzunehmen, sich mitzuteilen, die eigene Meinung durchzusetzen und auch einmal zurückzustehen.

Kleidung

Die Kinder haben die Möglichkeit in den Räumen des Kindergartens oder im Garten zu spielen (auch in den Wintermonaten) und zu toben. Darum ist es wichtig den Kindern der Witterung entsprechende, bequeme und strapazierfähige Kleidung anzuziehen bzw. zusätzliche Kleidung mitzugeben, z. B. Gummistiefel, Regenjacke, so dass sie auch mal matschen können oder für spontane Ausflüge gewappnet sind.

Krankheiten

Bei Krankheiten Ihres Kindes möchten wir Sie um kurze telefonische Benachrichtigung bitten.

Bei ansteckenden Krankheiten (Kinderkrankheiten, Krankheiten, die unter das Bundesseuchengesetz fallen, Läuse usw.) muss auf jeden Fall ein Arzt aufgesucht werden, bevor das Kind die Einrichtung wieder besuchen darf. In schweren Fällen verlangen wir ein Attest vom behandelnden Arzt.

Auch im Fall von saisonbedingten Krankheiten wie Erkältungen, starkem Husten usw., sollte sorgfältig bedacht werden, ob ein so geschwächtes Kind nicht besser zu Hause bleiben sollte.



Leitbild

Unser Leitbild wurde im Jahr 2004 von den Mitarbeiterinnen des Bildäckerkindergartens, dem Kindertagenausschuss des Kirchengemeinderates und Elternvertretern erarbeitet. Es steht auf der Homepage zum Download bereit. Falls Sie keine Möglichkeit haben, online an diese Daten zu kommen, sprechen Sie uns doch bitte an, wir händigen Ihnen gerne ein Exemplar aus.

Medikamente

Wir sind befugt den Kindern Medikamente zu geben (vor allem in Fällen von chronischen Krankheiten). Hierfür benötigen wir die schriftliche Einverständniserklärung der Eltern sowie eine Bestätigung des Arztes, dass das Medikament von Laien verabreicht werden kann. Im Zweifelsfall muss der Arzt das schriftlich bestätigen. Außerdem muss die Dosierung in einem überschaubaren Rahmen liegen. Nach Möglichkeit sollen Eltern aber darauf achten, dass eine notwendige Medikation zu Hause selbst vorgenommen wird.

Mitbringen von Spielsachen

Um eventuelle Streitigkeiten und Enttäuschungen zu vermeiden, sollte Ihr Kind keine Spielsachen von daheim mitbringen.

Namenslisten

Wir erstellen eine aktuelle Namens- und Adressliste aller Kinder, damit Sie sich auch außerhalb der Kindergartenzeit verabreden können. Falls Sie Telefonnummer oder Adresse nicht veröffentlichen lassen möchten, bitte wir um Nachricht.

Notfall

Bitte achten Sie darauf, dass die bei uns hinterlegten Telefonnummern (Festnetz privat/geschäftlich und/oder Handy) immer auf dem aktuellen Stand sind, damit wir Sie im Notfall erreichen können. Weiterhin bitten wir Sie uns Bekannte und Verwandte zu benennen, die wir benachrichtigen können, falls Sie nicht zu erreichen sind.

Öffnungszeiten

Die beiden Regelgruppen haben von Montag bis Freitag von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr und von Montag bis Donnerstag von 13:30 Uhr bis 16:00 Uhr geöffnet. Eine Gruppe bietet die erweiterte Öffnungszeit von 7:00 Uhr – 13:00 Uhr an. Es sind auch Mischformen möglich, um den Bedürfnissen der Familien entgegenzukommen.

Orientierungsplan

Im Orientierungsplan für Bildung und Erziehung wird das angestrebte Bildungs- und Erziehungsverständnis für Kindergärten in Baden-Württemberg entfaltet und der Bildungsauftrag konkretisiert. Dabei werden die Grundlagen pädagogischer Arbeit wie Wertschätzung und Akzeptanz des Kindes ebenso angeführt wie die ganzheitliche und entwicklungsangemessene Begleitung der Kinder und die verschiedenen, eng verzahnten Bildungsfelder Körper, Sinne, Sprache, Denken, Gefühl/Mitgefühl sowie Sinn, Werte und Religion. Eine besondere Bedeutung kommt der Sprachförderung zu. Darüber hinaus thematisiert der Orientierungsplan u.a. die Bildungsprozesse von Geburt an, die Erziehungspartnerschaft mit den Eltern, die Kooperation zwischen Kindergärten und Schule sowie die Qualitätssicherung.

In unserem Kindergarten wurde hierfür im Flur eine Litfasssäule eingerichtet. Hier wird gezeigt, was wir bisher in unserer Einrichtung umgesetzt haben und was bis 2010 noch erforderlich ist.

Orientierungsplan Plus

Orientierungsplan plus ist ein Projekt der Stadt Waiblingen für ein durchgängiges Bildungskonzept in Kindertageseinrichtungen und Schulen, in der Zusammenarbeit mit einer Vielzahl an der Bildung der Kinder beteiligten Akteure. Dieses Projekt verfolgt als Ziel das Konzept eines durchgängigen Bildungswegs für die Kinder in Waiblingen, insbesondere beim Übergang von der Kindertageseinrichtung in die Grundschule und in andere Bildungsorte. Auf der Basis von verbindlichen Kooperationsvereinbarungen und Standards sollen institutionelle und individuelle Netzwerke entstehen, die im Sinne einer erweiterten Erziehungspartnerschaft in gemeinsamer Verantwortung die Entwicklungsprozesse der Kinder unterstützen und begleiten. Das Bildungskonzept soll die bestmögliche Un-

terstützung und nachhaltige Förderung aller Entwicklungsbereiche der Kinder in Kindergarten und Schule gewährleisten. Die dazu vorliegende Rahmenvereinbarung beruht auf der Grundlage eines gemeinsamen Dialogs zwischen den Beteiligten. Sie richtet sich an alle an Erziehung und Bildung im Elementarbereich der Stadt Waiblingen beteiligten Institutionen und Personen. Alle Beteiligten sind aufgefordert die Vereinbarung in ihrer weiteren Praxis im Alltag umzusetzen.

Qualitätsmanagement

Qualitätsmanagement ist als Technik oder Handwerkszeug zu verstehen, das zu größerer Transparenz, Kommunikation und Information führt und durch regelmäßige Überprüfung (Qualitätssicherung) Fehler erkennt, reduziert und zu deren Vermeidung beiträgt.

Der Träger ist in Zusammenarbeit mit den Erzieherinnen dafür verantwortlich, die Ziele zu bestimmen und dafür zu sorgen, dass die Arbeit im Kindergarten in einer guten Qualität erfolgen kann. Alle Dienstleistungen, die unsere Einrichtung erbringt (pädagogische Angebote, Kinderkonferenzen, Elterngespräche, Elternabende, Projektarbeit, ...) werden in Form von Prozessen beschrieben. Alle Prozesse, werden in regelmäßigen Abständen überprüft. Die Zufriedenheit der Elternschaft mit diesen Leistungen spielt dabei eine wesentliche Rolle.

Müssen Verbesserungen eingeleitet werden, beginnt der Qualitätskreislauf von neuem und das Qualitätsmanagement wird wieder auf die aktuellen Begebenheiten ausgerichtet.

Portfolio

Wir haben es uns u. a. zur Aufgabe gemacht für jedes Kind einen Ordner (Portfolio) zusammenzustellen, in dem der Alltag des Kindes in der Kindertageseinrichtung sowie seine Fähig- und Fertigkeiten anschaulich dokumentiert werden.

Projekte

Wir arbeiten projektorientiert im Kindergarten. Projektarbeit ist die Zeit, in der Erwachsene mit Kindern aktiv sind. Wir Erzieherinnen schlagen ein Thema vor oder planen es mit den Kindern. Wir bemühen uns die Kinder dafür zu gewinnen und zu motivieren. Projekte ergeben sich aus aktuellen Situationen oder spontan aus Ideen/Interessen der Kinder. Ein Projekt zieht sich über einen längeren Zeitraum hin und baut sich alters- und entwicklungsgemäß auf.

Pädagogischer Tag

Zur Weiterentwicklung des pädagogischen Konzepts unseres Bildackerkindergartens findet einmal jährlich eine ganztägige Besprechung statt. An diesem Tag bleibt die Einrichtung für die Kinder geschlossen. Falls es Ihnen nicht möglich ist, Ihr Kind zu diesem Zeitpunkt selbst zu betreuen, sprechen Sie die Erzieherinnen bitte rechtzeitig darauf an.



Regeln

Auch im Kindergarten geht es nicht ohne Regeln. Nach Absprache mit den Erzieherinnen dürfen Kinder im Flur spielen oder an der Kletterwand turnen. Für kurze Zeit ist es möglich, sich alleine im Garten aufzuhalten.

Religiöse Erziehung

In sogenannten „Religionsprojekten“ nähern sich die Kinder auf spielerische Weise religiösen Themen. Nicht nur vor den bekannten Kirchenfesten beschäftigen sich Kinder und Erzieherinnen mit ihrem Glauben. Es finden zum Beispiel von Zeit zu Zeit Wortgottesdienste für die Kinder statt, Familiengottesdienste werden von den Erzieherinnen und Kindern sowie auch unter Beteiligung der Eltern mit gestaltet und zu Ostern wird das Abendmahl gefeiert.

Auch das Zusammenleben und das zwischenmenschliche Miteinander in unserer Einrichtung basiert auf den Grundlagen der christlichen Nächstenliebe.

Schließungszeiten

In der Regel bleibt der Kindergarten im Sommer 2-3 Wochen und über Weihnachten geschlossen. Die Schließungstage werden am Anfang jedes Kindergartenjahres neu beschlossen und an Sie weitergegeben.

Sommerputzaktion

Am Ende des Kindergartenjahres muss auch das Spielzeug einer Grundreinigung unterzogen werden. Dies wird in unserer Einrichtung unter Mithilfe der Eltern bewerkstelligt, nach dem Motto:
„Viele Hände, schnelles Ende!“

Sonnenhut

Im Sommer halten wir uns, so bald das Wetter es zulässt, im Freien auf. Ihr Kind sollte zum Schutz gegen die Sonne eingecremt sein und einen Sonnenhut tragen.

Sprachförderung

In unserem Kindergarten wird die Sprachförderung nach dem Denkendorfer Modell (vor- und außerschulische Betreuung für Kinder mit Migrationshintergrund und deutsche Kinder mit Förderbedarf) durchgeführt. Eine zusätzliche Sprachhelferin kommt hierfür 4 Stunden pro Woche in unseren Kindergarten.

Stuhlkreis

Im Stuhlkreis (-> siehe Tagesablauf) finden verschiedene Aktivitäten wie Spiele, Lieder, Gedichte, Geschichten etc. statt. Hierdurch werden verschiedene Bereiche gefördert:

- Sozialerziehung: Die Kinder lernen zuhören, sich anpassen, warten bis man dran kommt...
- Persönlichkeit: Mut vor anderen etwas zu sagen und zu tun, Selbstvertrauen steigern...
- Gedächtnisschulung: durch Wiederholung der Spiele Lieder etc. schafft Erfolgserlebnisse...
- Spracherziehung: durch Gespräche, Lieder, Fingerspiele, Geschichten...
- Gemeinschaftsgefühl: durch gemeinsames Tun, Regeln besprechen..



Tagesablauf

Bis 9:30 Uhr	Ankommen / Freispiel
10:00 Uhr	Morgenkreis
10:30 Uhr	Freispiel / Angebot
11:00 Uhr	Stuhlkreis
11:30 Uhr	Draußensein
12:00 Uhr	Abschlusslied

13:30 Uhr Auch der Nachmittag bietet den Kindern vielerlei Möglichkeiten zum Spielen in den Räumen oder im Freien.

Teegeld

Als Getränk bieten wir den Kindern Apfelsaft-Tee und Sprudel an. Dafür erheben wir einen Beitrag von 2,00 EUR/monatlich. Bitte zahlen Sie diesen bei der Erzieherin.

Träger des Kindergartens

Der Träger des Kindergartens ist die katholische Kirchengemeinde St. Maria Neustadt, Adlerstr. 1 in 71336 Waiblingen, Fon (0 71 51) 92 02 00, Fax: (0 71 51) 92 02 01 oder per Mail: pfarramt@stmaria.de

Urlaub

Falls Sie innerhalb der Kindergartenzeit in Urlaub fahren, sagen Sie uns bitte Bescheid.



Vesper

Die Kinder haben ab 8:30 Uhr bis 10:30 Uhr die Möglichkeit, im Vesperbereich ihr mitgebrachtes Frühstück zu verzehren. Es ist wichtig, den Kindern ein ausgewogenes Frühstück mitzugeben, z. B. geschnittenes Obst, Gemüse, Wurst- und/oder Käsebrot, Reiswaffeln Müsli, Joghurt usw.

Süßigkeiten, Milchschnitten, Marmelade- oder Nutellabrote sowie Chips sind nicht erwünscht!

Dazu treffen sich die Kinder in Vesperbereich unter der Betreuung einer Erzieherin. Aus ökologischen Gründen möchten wir darum bitten, weitgehend auf Plastiktüte und Alufolie zu verzichten und statt dessen mit Namen versehene Brotdosen zu verwenden.

Mit den Kindern, welche länger als 12:00 Uhr in der Einrichtung bleiben, wird um 11:30 Uhr nochmals gemeinsam gegessen. Aus diesem Grund benötigen diese Kinder ein weiteres Vesper.

Vorschulerziehung

Vorschulerziehung beginnt nicht erst im letzten Jahr vor der Einschulung, sondern beinhaltet jegliche Form der Erziehung im Vorschulalter, also auch die Erziehung im Elternhaus und in der gesamten Kindergartenzeit.

Im Kindergarten kommt es nicht darauf an, dass ein bestimmtes Wissen oder bestimmte Fähigkeiten in einem festgeschriebenen Zeitraum erreicht werden und überprüfbar sein müssen. Lernen im Kindergarten lässt Raum für individuelle Möglichkeiten und Interessen der Kinder. Während der gesamten Kindergartenzeit erwirbt das Kind Fähig- und Fertigkeiten, die es auf die Schule vorbereitet -> siehe auch Bildungshaus.

Waldsofa

Um die Natur zu erkunden werden Ausflüge/Spaziergänge in die nähere Umgebung unternommen. Manchmal wird Rast am nahegelegenen Waldsofa gemacht. Dieses darf auch mit der Familie besucht werden. Hier kann balanciert und weitergeflochten werden. Die Erzieherinnen beschreiben Ihnen gerne den Weg.



Weben

Die Großen dürfen als Highlight am Ende ihrer Kindergartenzeit das Weben erlernen. Aus ihrer Handarbeit wird dann von der Erzieherin eine Tasche gefertigt, die das Kind hoffentlich lange begleitet.

Wechselkleidung

Kleine Missgeschicke passieren manchmal bei so vielen neuen Eindrücken. Daher haben wir in unserer Einrichtung einen gewissen Bestand an Wechselkleidung. Ist es von Ihrer Seite aus nicht gewünscht, dass Ihr Kind diese Kleidung trägt, bitten wir Sie, einen Satz Wechselklamotten in der Garderobe zu hinterlegen.

Ziele / Werte

Die Bildungsarbeit in unserem Kindergarten zielt darauf ab, die Kinder zu befähigen, sich in ihrer Welt zurechtzufinden, sie mit zu gestalten und darin glücklich zu leben

- Persönlichkeitsentwicklung – Selbstwahrnehmung ist die Grundlage für die Entwicklung des Selbstwertgefühls und befähigt das Kind seine Stärken und Schwächen zu erkennen, mit Veränderungen konstruktiv umzugehen und Verantwortung für sein Tun zu übernehmen.
- Soziale Kompetenz – In der Gemeinschaft lernt man sich selbst kennen, lernt die eigenen Interessen mit den Bedürfnissen und Wünschen anderer in Einklang zu bringen.
- Spielen – Spielen ist Selbstzweck. Im Spiel erfährt das Kind die Welt kreativ und gestaltet sie. Die Erfahrungen, die das Kind dabei macht sind ausschlaggebend, nicht das Ergebnis.
- Sprache – Alle Denkleistungen sind an die Sprache gebunden, da sie die wichtigste Grundlage bildet. Sprache ist ein sozialer Prozess, sie kann nur im Kontakt mit anderen Menschen erlernt werden.
- Struktur – Rhythmus gibt Lebendigkeit, Sicherheit und schafft Vertrauen. Deshalb haben wir einen geregelten Tagesablauf, erleben die Jahreszeiten und pflegen Traditionen.



- Sachwissen – Wissensvermittlung erfolgt auf zwei unterschiedlichen Wegen. Der Erwachsene vermittelt Inhalte und das Kind erfährt durch eigenes Tun sich und seine Umwelt.

Zusammenarbeit

Liebe Eltern, damit Ihr Kind eine glückliche Kindergartenzeit erlebt, ist eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit wichtig!

Vielen Dank, dass Sie sich so viel Zeit zum Lesen genommen haben!

Wir freuen uns auf das Miteinander mit Ihnen und Ihrem Kind und grüßen Sie freundlich.

Ihr Elternbeirat

Ihre Erzieherinnen